



Robert Half[®]

Management Resources

Business Breakfasts 2009

**„Gesund schrumpfung“ – Optimierung von
Struktur und Organisation**

3.2.2009

Kurt Schädler

KSS Partners Establishment
Schaan, Liechtenstein

Agenda

- Vorstellung
- Gesundschrumpfung
 - Ausgangslage
 - Feststellungen
 - Fehlverhalten
 - Vorgehen
 - Massnahmen
 - Fazit
- Interim Manager
- Robert Half
- Kontakt
- Leitsatz

Kurt Schädler

- Alter: 49 Jahre
- Nationalität: Liechtenstein
- Wohnort: Buchs, Schweiz
- Zivilstand: verheiratet, 3 Kinder, 1 Enkel, Hund, 2 Pferde
- Ausbildung: Studium in Informatik und Betriebswirtschaft an der Universität Zürich – Abschluss lic.oec.publ.
Studium in Master of Business Administration an der Universität of Chicago – Abschluss MBA
Ausbildung in Marketing zum eidg.dipl. Marketingleiter
- Beruf: Geschäftsführender Partner
KSS Partners Est., Schaan

KSS Partners Est.



Zweck: Interim Management
Projekt Management
Management Consulting

**Spezialgebiet: Aufbau, Abbau, Umbau
von Unternehmen, Bereichen oder Abteilungen
Sanierung, (Gesundschumpfung)**

Einsatzorte: Liechtenstein – Schweiz – Deutschland – Österreich
Netzwerk: eingegliedert in ein professionelles Netzwerk
→ Kontakt zu Robert Half

Weitere Infos www.kss.li, www.ksspartners.com

Gesund schrumpfung - Ausgangslage

- Ausgangslage
 - Mandat einer Unternehmensgruppe
 - Untersuchung der Situation in einer beteiligten Gesellschaft (49%)

- Feststellungen
 - Gesellschaft macht sein drei Jahren Verluste
 - Gründer, Geschäftsführer und Mehrheitsaktionär versteckt Informationen
 - Geschäftsführer hat „Komplizen“ in der Muttergesellschaft
 - Es muss laufend Liquidität in die Firma „gepumpt“ werden
 - Zukunftsaussichten sind düster

Gesundchrumpfung - Fehlverhalten



■ Fehlverhalten

- „grosszügiger“ Businessplan
die Firma wurde zum Zeitpunkt eines „hypes“ gegründet
- „zukunftsorientierte“ Räumlichkeiten auf mehrere Jahre fest gemietet
Jeder Mitarbeiter hatte einen Arbeitsplatz von 60 m²
- Geschäftsführer und Mehrheitsaktionär reiste „first class“
zu Kunden und Tochtergesellschaften
- Deutlich überdurchschnittliche Löhne der Mitarbeiter
- Keine vorhandene Kostenkontrolle
finanzielle Situation wurde erst beim Eintreten eines Problems
(z.B. Liquiditätsengpass) festgestellt
- Geschäftsführer und Mehrheitsaktionär führte „selbstherrlich“
- Internationale Ausrichtung mit Tochtergesellschaften in 3 Kontinenten

Gesundschumpfung - Vorgehen

- Vorgehen
 - Kauf der Aktienmehrheit durch die beteiligte Gesellschaft
 - Auszahlung und Freistellung des Gründers, Mehrheitsaktionärs und Geschäftsführers
 - Übernahme der Geschäftsführung ad interim durch Kurt Schädler
 - Analyse der tatsächlichen Situation der Firma von „innen“
von innen war der Zugang zu allen Informationen möglich, während eine Betrachtung von aussen nur die Oberfläche zeigte
 - Definition der Massnahmen zusammen mit dem Management-Team
 - Umsetzung dieser Massnahmen (Gesundschumpfung)
 - Firma fit machen für einen Unternehmensverkauf oder Integration in die Muttergesellschaft

Gesundschumpfung - Massnahmen

- Massnahmen
 - Analyse der Kundenbasis →ABC-Kunden
Fokussierung auf gleiche Bereiche, gleiche Regionen
 - Analyse der Mitarbeiter-Struktur
Kündigung von Mitarbeitern, welche auf „Vorrat“ eingestellt wurden
 - Analyse der Miet- und Leasingverträge
Kündigung der nicht notwendigen Verträge
Neuverhandlung der längerfristigen Verträge
 - Analyse der Telekommunikations- und Internetkosten
Reduzierung durch Neuverhandlung der Verträge
 - Analyse der laufenden Kosten und Reduktion von unnützen Dingen

- Kosten konnten monatlich um fast ein Drittel gekürzt werden

Gesundshrumpfung - Fazit

■ Fazit

■ **Business-Plan**

keinen zu optimistischen Businessplan erstellen

■ **Investitionen in die Zukunft**

müssen genau kalkuliert werden, lieber zu konservativ investieren

■ **Liquiditäts- und Kostenkontrolle**

muss laufend überwacht werden

■ **Äussere Einflüsse**

wie z.B. die derzeitige Weltwirtschaftskrise kann nicht vorhergesehen, muss aber berücksichtigt werden → **Risiko Management !!!**

■ **„Überbordendes Management“**

kann der Tod eines Unternehmens sein

Einsatz eines Interim Managers

■ Voraussetzungen

- vollumfängliche Unterstützung durch den Auftraggeber und angemessene Kompetenzen
- Umfassendes Wissen als Generalist (Führung, Finanz, Organisation, Marketing, Projekt- und Prozessmanagement, Business-Knowhow)

■ Vorteile

- Der IM kann die Situation neutral analysieren und muss nicht Rücksicht auf bestehende „Gärtchen“ nehmen
- Der IM kann auch „unpopuläre“ Massnahmen ergreifen
- Der IM ist grundsätzlich nur dem Auftraggeber verpflichtet
- Der IM ist sofort verfügbar und die Kosten sind kalkulierbar

■ Nachteile

- Der IM kennt die inneren Strukturen nicht (Stichwort key-people)
- Nach Beendigung des Mandates geht der IM

Zusammenarbeit mit Robert Half

- Es gibt ca. 2000 (echte) Interim Manager in der Schweiz

- Kunden haben die Schwierigkeit,
 - den „Richtigen“ zu finden,
 - der auch gerade verfügbar ist.

- Diese Aufgabe kann für Sie erledigen:
 - Frau Beatrix Kollmann
 - Herr Volker Nothacker
 - ... und ihre Mitarbeiter

- Dreiecksverhältnis mit einer win-win-win Situation



Kontakt

Robert Half

Bahnhofplatz 9
CH-8001 Zürich

Telefon: +41 (0)43/344 76 10

Web www.roberthalf.ch **Mail** zuerich-mr@roberthalf.ch

KSS Partners Establishment

Landstrasse 130
LI-9494 Schaan

Telefon: +423 233 29 29

Kurt Schädler

lic.oec.publ., MBA

Telefon: +423 233 29 27

Web www.kss.li **Mail** kurt.schaedler@kss.li



Unser Name steht für ...

K Kompetenz

S Stabilität

S Seriosität

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

